

Das Gesetz des Aussätzigen

G.C. Willis

Das Gesetz des Aussätzigen

G.C. Willis

Die Bibelzitate sind der „Elberfelder Übersetzung“ Version 2009 (Edition CSV Hückeswagen) entnommen.

Der Kommentar ist 1938 zuerst in chinesischer Sprache erschienen und später in mehrere Sprachen übersetzt worden. 1957 ist die deutsche Übersetzung von Richard Mohncke herausgegeben worden. Die Betrachtung erscheint hier in leicht überarbeiteter Form.

Zur Vertiefung des Themas, insbesondere der lehrmäßigen Auslegung von 3. Mose 13 und 14, empfehlen wir das Buch „Aus dem Wort der Wahrheit, Band 1“, erschienen bei Christliche Schriftenverbreitung, Hückeswagen.

1. POD-Auflage 2025: © VCG

Herausgeber: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V. (VCG)

Satz: VCG, www.vvcg.de

Umschlag: www.freudedesign.de

Druck und Bindung: sdl, Berlin

Textstand: 07.01.2025

Hardcover: 978-3-86311-071-0

Online-Version und E-Book auf www.bibelkommentare.de

Bestellmöglichkeit unter www.bibelkommentare.de/bestellung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Das Übel des Aussatzes	9
Ganz bedeckt	25
Ganz und gar unrein	33
Unrein! Unrein!	35
Wie Gott in der Reinigung des Aussätzigen vorgeht	39
Zwei lebende, reine Vögel	47
Die unerlässliche Reinigung	59
Außerhalb seines Zelttes	69
Neue Zuflucht zum Wasser und zum Schermesser	73

Inhaltsverzeichnis

Der achte Tag!	77
Das Lamm des Schuldopfers	87
Das Log Öl	91
Die Anwendung auf die gegenwärtige Zeit	99
Meine Magerkeit, meine Magerkeit!	107
Bibelstellenverzeichnis	113

Vorwort

Diese kleine Arbeit erschien zuerst in chinesischer Sprache und wurde auf die Bitte eines chinesischen Christen schriftlich niedergelegt; mehrere hatten sich für die mündliche Erklärung dieses Gegenstandes besonders interessiert. Das Buch erschien um 1938 als Träger einer Botschaft des Heils und der Freude; es wurde bald bei vielen der überall in dem weiten Land China verstreut wohnenden Christen bekannt. Damals war China der Verbreitung der christlichen Wahrheiten weit geöffnet.

Der Verfasser ist der Gründer der Christlichen Buchhandlung in Schanghai. Hier wurden viele christliche Schriften herausgegeben. Das gegenwärtige Regime verbot jede Zusammenarbeit mit dem Ausland, gewährte aber mehr oder weniger beschränkt die religiöse Freiheit. Infolgedessen funktioniert der Dienst der christlichen Literatur dort nur noch in sehr geringem Umfang. Die Niederlassungen der Christlichen Buchhandlung in Hongkong und besonders in Singapur können jedoch kaum den Nachfragen dieser Gebiete gerecht werden.

Für diejenigen, die der chinesischen Sprache nicht mächtig waren, aber wünschten, den Inhalt des Buches kennenzulernen, erschien anschließend eine englische Übersetzung, die von einem berühmten Arzt mit einem Vorwort versehen wurde, in dem er ausführte: „Der Verfasser hat sein Auge darauf gerichtet, den Sinn dieses wunderbaren Bildes denen verständlich zu machen, die nicht von ihrer Kindheit an das Vorrecht gehabt haben, die Heiligen Schriften zu kennen und aus diesem Grund sich darin nicht so leicht bewegen, wie es diejenigen doch tun sollten, die in den christlichen Ländern aufgewachsen sind“.

In den Augen mancher Leser mag diese Erklärung über Gebühr ausgedehnt erscheinen, aber sie sollen daran denken, dass diese Zeilen für ihre Brüder im Fernen Osten geschrieben worden sind, und dann werden sie nachsichtig bezüglich dessen sein, was nicht nach ihrem Geschmack ist.

Schließlich hofft der Herausgeber, dass diese Arbeit zur Auferbauung des Volkes Gottes im Allgemeinen dienen möge. Mit der gleichen Hoffnung wurden die französische und deutsche Übersetzung vorbereitet, weil die menschliche Seele, von welchem Volk sie auch sei, von demselben Übel befallen ist, dasselbe Heilmittel braucht und durch den Glauben dieselben gegenwärtigen und ewigen Segnungen kennen kann.

Herbst 1953

Die Übersetzer

Das Übel des Aussatzes

Die Bibel, besonders das Alte Testament, enthält, wie viele unserer Leser wissen, einen Reichtum an wunderbaren Bildern unseres Herrn Jesus Christus und solcher Dinge, die Ihn betreffen. Im Neuen Testament werden diese Bilder „Schatten“ genannt, wie geschrieben steht: „Das Gesetz hat einen Schatten der zukünftigen Güter“ (Heb 10,1).

Einige dieser „Schatten“ sind so genau und mit so reichlichen Einzelheiten beschrieben, dass wir bei aufmerksamer Betrachtung in höchste Verwunderung versetzt werden über die Unterweisungen, die sie enthalten und über die Schönheiten, die sie uns enthüllen.

Unter allen diesen „Schatten“ würde es schwierig sein, einen zu finden, der mit mehr Einzelheiten und Merkmalen dargestellt ist, die zu unserem Verständnis und zu unseren Herzen reden, als „das Gesetz des Aussätzigen“.

Der Aussatz ist die furchtbarste und ekelhafteste aller Krankheiten. Er endet nicht nur mit dem Tod, sondern mehr als irgendeine andere Krankheit ist er ein Bild des im Leben

wirkenden Todes. Die vom Aussatz befallenen Körperteile sterben wirklich, während der Kranke noch weiterlebt.

Der Anfang des Aussatzes gleicht der Sünde in ihrem Anfang. Er ist klein und unverfänglich und hat zunächst nichts Besorgniserregendes. Wir lesen, dass er manchmal als ein „weißlicher“ oder „glänzender“ Fleck erscheint. So wie die Sünde, hat der Aussatz im Anfang nichts Erschreckendes für uns. Im Gegenteil, er hat eine gewisse Anziehung, etwas „Glänzendes“ an sich, während in Wirklichkeit aber der Tod da ist. Denn der „Lohn der Sünde ist der Tod“, und es ist ebenso sicher, dass der Aussatz zum Tod führt.

Der Aussatz kann in fast allen Teilen des Körpers ausbrechen. Es war nicht das, was der Aussätzige getan hatte, was ihn unrein machte, sondern das, was er *war*, nicht seine Handlungen, sondern sein *Zustand*. Wir können alle mit David sagen: „Siehe, in Ungerechtigkeit bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen“ (Ps 51,7). Sowohl durch unseren Zustand als auch durch unsere Handlungen sind wir unrein. Deshalb musste sich der Aussätzige an den Priester wenden – und nicht an den Arzt – um gereinigt zu werden. Wir dürfen daraus schließen, dass der Aussatz ein erschreckendes Bild der Sünde ist.

Wir können feststellen, dass die Sünde und ihre Reinigung der Gegenstand der Bibel vom ersten Buch Mose bis zur Offenbarung ist. Genauso finden wir diesen Gegenstand

Dieser Teil ist in der Leseprobe nicht enthalten.

Das führt uns zu dem folgenden Abschnitt unseres Kapitels.

„Und wenn er arm ist und seine Hand es nicht aufbringen kann, so soll er ein Lamm als Schuldopfer nehmen zum Webopfer, um Sühnung für ihn zu tun; und ein Zehntel Feinmehl, gemengt mit Öl, zum Speisopfer, und ein Log Öl und zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben, die seine Hand aufbringen kann; und die eine soll ein Sündopfer und die andere ein Brandopfer sein. Und er soll sie am achten Tag seiner Reinigung zu dem Priester bringen ...“
(3. Mo 14,21–23).

Wie oft sind wir „arm“; unsere Wertschätzung ist oft so dürftig! Doch wenn wir unser Vertrauen auf sein kostbares Blut gesetzt haben, empfangen wir die Vergebung und werden gereinigt. Gott sei dafür gepriesen; es kommt nicht in erster Linie auf meine Wertschätzung von Christus an, sondern wie Gott Ihn wertschätzt. Anstelle der Lämmer für das Opfer und das Brandopfer, kann ich vielleicht nur Tauben bringen, aber meine Annahme, meine Reinigung werden davon in keiner Weise beeinträchtigt. Nicht einer von denen, die in dem kostbaren Namen Jesus herzunahen, wird zurückgestoßen. Unser Glaube kann erbärmlich schwach und seine Würdigung unsererseits völlig unbedeutend sein, aber wenn wir in seinem Namen kommen, so kennt Gott seinen wahren, unendlichen Wert, und in Ihm werden wir angenommen. So sehr wir auch unsere Armut fühlen können, so lasst uns doch dafür sorgen, dass uns dieses Gefühl niemals in der Entfernung von Gott

hält. Denn in dem kostbaren Namen Jesus haben wir jederzeit das große Vorrecht, unserem Gott und Vater nahen zu dürfen.

„Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns? Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken? Wer wird gegen Gottes Auserwählte Anklage erheben? Gott ist es, der rechtfertigt; wer ist es, der verdamme? Christus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auch auferweckt worden, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet“ (Röm 8,31–34).

„Denn mit einem Opfer hat er auf immerdar die vollkommen gemacht, die geheiligt werden“ (Heb 10,14). „... und: Ihrer Sünden und ihrer Gesetzlosigkeiten werde ich nie mehr gedenken“ (Heb 10,17).

„Da wir nun, Brüder, Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum durch das Blut Jesu, ... so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, in voller Gewissheit des Glaubens ...“ (Heb 10,19.22).

Du bist, o Herr, gegangen
schon ein ins Heiligtum,
du hast von Gott empfangen
ein ew'ges Priestertum.
Der Vorhang ist zerrissen,
die Sünd' hinweg getan,

befreit ist das Gewissen,
anbetend wir jetzt nahn.

Jetzt weilst du für uns droben,
vertrittst uns allezeit,
bis wir zu dir erhoben,
zu deiner Herrlichkeit.
O seliges Vollenden,
bei dir, dem Herrn, zu sein,
wo nie dein Ruhm wird enden,
wo wir nur Lob dir weihn!

Wenn wir 3. Mose 14,23–32 lesen, so sehen wir dort, dass Gott seine Freude darin findet, mit der gleichen Fülle von Einzelheiten den wunderbaren Vorgang zu wiederholen, den wir soeben betrachtet haben. Gewiss, dieser Vorgang ist wohl der Wiederholung wert! Es ist, als ob Gott selbst nicht müde wird, das zu betrachten, was Er uns soeben offenbart hat.

Möchten wir doch auch niemals müde werden, über diese Dinge nachzudenken, sie zu betrachten und uns davon zu nähren, damit sie unser Besitz werden. Nicht zufällig sind zwei lange Kapitel der Bibel dem Aussatz und seiner Reinigung gewidmet. Möge der Herr es uns schenken, die Tiefe und die Fülle dieser kostbaren Abschnitte immer besser zu verstehen, sie immer mehr zu schätzen, dann wird uns der Heilige Geist neue Schönheiten zeigen. Wie Er, der sie gegeben hat, sind sie unendlich.

Herr, „öffne meine Augen, damit ich Wunder schaue in deinem Gesetz“ (Ps 119,18). Und in dem zweiten Vers des gleichen Psalms lesen wir: „Glückselig, die seine Zeugnisse bewahren, die von ganzem Herzen ihn suchen.“ Der Herr Jesus selbst sagt: „Ja, ... glücklich die, die das Wort Gottes hören und bewahren!“ (Lk 11,28).

Bibelstellenverzeichnis

1. Mose

1	20
3,6	14
3,10	35
6,5	20
22,8	48

2. Mose

5,2	13
23,12	75

3. Mose

2,1	96
13,1	11
13,2	11 f.
13,3	17, 19
13,12.13	25
13,14.15	29
13,42	33
13,45.46	35
14,1	40

14,2	15, 40
14,3	44
14,4	47
14,5	48
14,6	51
14,7	53
14,8	59, 69
14,12	87
14,13	87
14,14	88
14,15	91
14,18	92 f.
14,18.19.20	83
14,19	94
14,20	95
14,21	108
14,23	110
19,27	61
21,5	61
23,11.15.16	78
23,36.39	78

4. Mose

5,18.....	36
12,12.....	67

1. Samuel

18,8.9	13
23,23.....	13

1. Könige

5,13.....	52
10,6.....	106

2. Chronika

26,16.....	34
26,20.....	34

Hiob

33,27.28	28
40,4.....	27
42,6.....	27

Psalm

14,2.3	20
23,5.....	97
23,6.....	106
32,1.....	94
51,6.....	88
51,7.....	10
69,20.21	62
78,72.....	83
119,9.....	61

119,18.....	111
119,96.....	99
140	36

Sprüche

10,19.....	65
23,7.....	64

Prediger

10,1.....	66
-----------	----

Jesaja

1,18.....	28
6,5.....	27
52,7.....	103
52,14.....	89
53,6.....	89
53,7.....	49
53,11.....	82

Jeremia

14	29
17,9.....	19

Hesekiel

45,20.....	53
------------	----

Daniel

4,27.....	13
9,5.....	29

Micha

7,9.....	29
----------	----

Matthäus

26,38.....83

Markus

4,24.....102

5,19.....70

Lukas

4,27.....39

5.....26

9,35.....102

10,33.....43

11,28.....111

15.....26, 88

15,10.....44

15,21.....45

18.....13

18,13.....27

23,41.....26

23,43.....26

Johannes

1,29.....87

1,41.....42

3,34.....92

3,36.....36

4,23.....105

5,6.....43

6,8.....42

6,63.....102

12.....42

19,17.....43

Römer

3,10.....18

3,19.....19

3,22.23.....18

6,13.....104

6,14.....30

7,18.....27

8,31.....109

10,15.....103

10,17.....51

11,32.....19

1. Korinther

6,20.....103

8,1.....12

15,55.....58

15,57.....58

2. Korinther

2,16.....104

3,5.....104

5,6.....71

7,1.....65

Galater

6,14.....45, 53

Epheser

1,6.....	58, 84
2,4.....	100
2,13.....	69, 84
2,19.....	81
4,28.....	102
5,2.....	65
5,3.4.....	65
5,26.....	50
5,27.....	55
6,15.....	103

Kolossier

2,20.....	67
3,1.....	67
3,3.....	68

1. Thessalonicher

5,8.....	66
----------	----

1. Timotheus

2,15.....	66
-----------	----

2. Timotheus

4,4.....	102
----------	-----

Titus

1,8.....	66
2,12.....	66
3,4.5.8.....	67

Hebräer

3,13.....	14
4,12.....	50
4,13.....	35
9,14.....	79, 94
9,22.....	54
10,1.....	9
10,14.....	73, 109
10,17.....	109
10,19.22.....	109
10,32.33.....	62
11,25.....	14
11,25.26.....	62
12,15.....	13
13,12.....	43
13,13.....	62

Jakobus

4,4.....	53
----------	----

1. Petrus

2,9.....	93, 105
----------	---------

2. Petrus

2,22.....	31
-----------	----

1. Johannes

1,8.....	30
3,2.3.....	84
3,8.....	30

Judas

24	83	1,14	16
Offenbarung		3,14	72
1,5.6	100	5,9	90
1,6	93	21,5	78

